



Gott mit uns - Weihnachtsgottesdienst und eiserne Hochzeit in Essen-Mitte

"Schön, dass wir diesen Tag miteinander erleben." Mit diesen Worten eröffnete Priester Michael Sokoll den Gottesdienst am ersten Weihnachtstag 2024 in der Gemeinde Essen-Mitte. Er richtete diese Worte insbesondere an Sigrid und Manfred Neumann, die in diesem Gottesdienst den Segen zu ihrer eisernen Hochzeit empfangen.

"Anbetung will ich, Herr, dir bringen" - mit diesem Lied leitete der Gemeindechor die Segenspendung zur eisernen Hochzeit ein. Priester Sokoll griff dieses Lied in seiner Ansprache an die Eheleute auf und führte aus, dass eine Zeile in diesem Lied - "...will neu um deinen Segen beten..." - den Segen Gottes anspricht, um den Sigrid und Manfred Neumann nun bereits zum fünften Mal in ihrer Ehe gebeten haben. Es sei Segen Gottes, dass die Eheleute ihr Leben miteinander teilen dürfen, so der Gemeindevorsteher. Dabei haben die Eheleute in den 65 gemeinsamen Jahren vieles erlebt - ebenfalls in dem Lied angesprochen in der Zeile "...viel Heil und Gutes mir geschah." Anders als in einer früheren Version des Liedes heiße es hier nicht mehr "nur Heil und Gutes", fuhr Priester Sokoll fort. So haben Sigrid und Manfred Neumann viel Gutes, aber auch anderes, Hohes und Tiefes erlebt. Rückblickend auf ihre gemeinsame Zeit drückten die Eheleute ihre Empfindungen aus: "Wir sind dankbar."

Der Gemeindevorsteher widmete den Eheleuten das Bibelwort aus 2. Mose 14,13: "Da sprach Mose zum Volk: Fürchtet euch nicht, steht fest und seht zu, was für ein Heil der Herr heute an euch tun wird. Denn wie ihr die Ägypter heute seht, werden ihr sie niemals wiedersehen." Segen ist heilendes Wirken Gottes am Menschen, so Priester Sokoll. Und weiter: "Wenn ein ganzes ägyptisches Volk gegen euch stehen würde, nehmt die Zusage mit: Fürchtet euch nicht!" Mit dieser Zusage spendete er Sigrid und Manfred Neumann den Segen zu ihrer eisernen Hochzeit.

Auf mich kannst du dich verlassen

In seiner Predigt bezeichnete Priester Sokoll die Geburt Jesu an Weihnachten als fundamentale Veränderung in der Geschichte der Menschheit. Mit diesem Ereignis wurde das Wort Gottes erstmals unverfälscht und frei von menschlicher Einwirkung unter den Menschen hörbar. Die Menschen, die damals feststehenden religiösen Ideen folgten, orientierten sich jedoch nicht an dem, was Christus ihnen sagte, sondern reagierten mit Abwehr und Angst vor tiefen Verände-

rungen in ihrem Leben. Die Weihnachtsgeschichte beginne daher mit den eindrücklichen Worten: "Fürchtet euch nicht."

Diese Zusage spiegelt sich auch in dem Bibelwort aus Matthäus 1,23 wider, das dem Gottesdienst zugrunde lag: "'Siehe, eine Jungfrau wird schwanger sein und einen Sohn gebären, und sie werden ihm den Namen Immanuel geben', das heißt übersetzt: Gott mit uns." Die Weihnachtsbotschaft "Gott mit uns" gelte jedem Einzelnen, so der Gemeindevorsteher. Gott liebe seine Schöpfung und die Menschen so sehr, dass er selber auf die Erde gekommen ist, um zu erleben, wie sich Menschsein anfühlt. Diese Liebe sprengt alle Grenzen, auch gedankliche Grenzen. Gott helfe uns Menschen immer, in Sorgen und Freuden. Dies könne derjenige erkennen, der sich ihm gläubig anvertraut. Gottes Wort verändert Menschen, die es im Glauben aufnehmen, führte Priester Sokoll weiter aus. Jesus habe den Weg für Gottes Geist bereitet und dadurch Veränderung möglich gemacht. Damit möchte Gott Liebe und Frieden in uns zur Reife und Perfektion bringen. Die Botschaft lautet daher heute: "Ich bin mit dir, auf mich kannst du dich verlassen." fasste Priester Sokoll zusammen.

Nach dem Gottesdienst nahmen Sigrid und Manfred Neumann zahlreiche Glückwünsche aus der Gemeinde entgegen.

27. Dezember 2024

Text: Britta Leippe

Fotos: Frank Eicker

